



„Riviera Fiorita“

Sonntag 14. September 2014

Ursprünglich wollten wir, Fritz Nedved, Karl Hofmann und ich, zu dritt an der 37. Riviera Fiorita

2014 teilnehmen. Kurz davor bekam Fritz allerdings einen Termin zur „Reparatur“ seiner Hüfte. Also blieben Karl und ich übrig. Zimmer hatte ich wieder in „unserem“ Hotel „La Rescossa“ in Mira Porte bestellt. Ein Boot, genau gesagt eine Mascareta, sollte uns der örtliche Ruderverein „G.R. Rivierasco Mira-Oriago“ borgen, nachdem heuer auch die schwarzen Gondeln dem Rotstift zum Opfer gefallen sind.



Eszter und ich waren schon am **Donnerstag 11.09.** angereist, bummelten am **Freitag 12.09.** vormittags durch den Wochenmarkt in Dolo. Am Nachmittag kamen Irene und Karl direkt aus Mailand, wo die beiden vorher einige Tage verbracht hatten. Gegen Abend besuchten wir mit einem kleinen Dankeschön unter dem Arm (ein Karton österreichischer Grüner Veltliner) zuerst einmal den Venezianisch Ruderverein „G.R. Rivierasco Mira-Oriago“, der uns heuer das Boot zur Verfügung stellte. Von dem Verein kenne ich Michele Campalto seit Jahren,



doch nur flüchtig. Jetzt kam uns die italienische Gastfreundschaft und Großzügigkeit voll entgegen, denn ganz selbstverständlich borgten sie uns eine sehr schöne Mascareta für Sonntag. Dies ohne jedes Entgelt oder Spende für die Bootserhaltung (wie das „Land auf und Land ab“ üblich geworden ist) und brachten uns das Boot auch noch an den Start nach Stra. Wir plauderten eine Weile und besichtigten Bootshaus und Bootspark.

Anschließend machten wir uns natürlich gleich auf den Weg zu „unserer“ Pizzeria „La Macedonia“, wo wir gleich einmal die neapolitanischen Spezialitäten des Hauses „Panuozzo“ und „Pizza frita“, begossen mit herrlichem Rotwein, als abendliche Stärkung bestellten.

Am **Samstag 13.09.** entschieden wir uns nicht für den obligaten Venedig-Besuch, sondern für eine überaus lohnende Fahrt in einem Auto nach



Bassano del Grappa, der Heimatstadt des Renaissance-Malers Jacopo da Ponte, genannt Bassano (1517-92). Die Stadt liegt malerisch zwischen dem Bergmassiv des Monte Grappa (1775 m) und der sich hier öffnenden Ebene. Über die Brenta führt die überdachte Holzbrücke Ponte Vecchio (oder Ponte degli Alpini), die Andrea Palladio 1596 entworfen hat. Mit Fresken geschmückte Renaissance-Häuser

begleiten breite Straßen, die zur Piazza della Libertà führen. Im Konvents-gebäude der kleinen Franziskaner-Kirche (13. Jhd.) an der Piazza Garibaldi ist das Museo Civico untergebracht und zeigt Werke von Bassano.



Anschließend fuhren wir noch nach **Asolo**. In Asolo fügen sich von Romanik bis Barock alle Baustile in vollendeter Harmonie zusammen. Ab 1500 zog Venedigs Aristokratie in die sanft gewellten Hügel, an denen die elegantesten Villen entstanden. Besonders schön ist der Terrassengarten der Villa Scotti Pasini, die am Hang unterhalb der Festungsrue Rocca liegt.

Voll dieser herrlichen Eindrücke taten wir auch etwas fürs leibliche Wohl, indem wir in der „La Macedonia“ köstliche Pizzas zum Rotwein orderten.

Sonntag 14.09. welch eine Freude, denn das in den Vortagen mit einigen Regengüssen durchwachsene Wetter hatte sich gemauert: Strahlender Sonnenschein begrüßte uns, als Karl und ich mit dem Bus der Figurante nach Stra zum Start fuhren.



Nachdem wir „nur“ eine Mascareta hatten, konnten wir keine Figurante mitnehmen und hatten somit ein leichtes Spiel: ein leichtes Boot und keinen „Ballast“.



Um etwa 9:30 Uhr ging's dann los: Nach Gruß-

Adressen der Bürgermeister der vom Corteo durchfahrenen Gemeinden, und nach Gottes Segen, überbracht vom Pfarrer von Stra, setzte sich das Corteo ganz langsam in Bewegung zu den circa 25 km bis Malcontenta.

Das Mittagessen in Mira wurde heuer, offensichtlich



aus Furcht vor einem Regenguss, nicht in der schattigen Allee sondern im Restaurant in der völlig neu adaptierten, ehemali-



gen Fabrik „Mira-Lanza“, serviert.

Auch wenn ich mich schon wieder wiederhole, doch wie seit Jahren - ich bereits das 16. Mal - badeten wir während der Fahrt förmlich im Applaus der enthusiastischen Zuschauer, die wie immer die Ufer des „Naviglio Brenta“ säumten und den Ruderern



viele "alza remi" (der Gruß „Ruder hoch“) abverlangten. Herrlich diese wunderbare Atmosphäre des historischen Bootskorsos, umrahmt durch schöne Frauen, herrliche Roben und klassischer Musik.

Beim Ziel in Malcontenta ruderten wir die Mascareta zum vereinbarten Motorboot des Rudervereines „Rivierasco“, welches alle Boote des Vereines und uns im Schlepptau (traino), in recht beschaulicher Fahrt flussaufwärts, zurück nach Mira brachte. Wir genossen diesen stimmungsvollen Abschluss in der Abendsonne.



Nach einer guten Dusche gingen wir mit unseren Damen (= Fan-Club) gegen 21 Uhr, zufrieden von der diesmal sehr beschaulichen Fahrt und ohne Figurante, in die „La Macedonia“ auf herrliches „Fritto misto di pesce“ und ließen uns beim Rotwein hoch leben.

Ich freue mich schon heute auf die 38. Riviera Fiorita, im September 2015, denn diese wunderschöne Tradition, muss doch, auch mit weniger Sponsorengeldern, fortgesetzt und erhalten werden.

Voga Veneta Vienna
Erster Wiener Gondelverein
Dominik Loss (Nino)

Wien, im Oktober 2014

